

Jugend- Europameisterschaft Portugal

Am 15.07.2015 begann die Fahrt zu meinem ersten Saisonhöhepunkt, der Jugend-Europameisterschaft in Viana do Castelo in Nordportugal.

Zum Glück konnte ich die 2.500km bequem mit dem Flugzeug zurücklegen; unsere Boote hatten mein Vater und unser Trainer schon in den Süden gebracht.

Das Wetter erwartete uns nicht mit den 40°C, wie man es sich für Portugal im Hochsommer vorstellt, sondern mit starkem Nebel, der sich erstaunlicherweise trotz Sonne und Wind den ganzen Tag hielt und uns das Segeln erschwerte.

Jedoch stimmte der Wind – selbst wenn morgens noch Flaute war, konnte man spätestens zum Nachmittag immer mit Starkwind rechnen.

Nach einigen Tagen Training, Vermessung des Bootes und Anmeldung sollte es dann am 20. Juli mit den Wettfahrten losgehen. Geplant waren insgesamt 12 Rennen in 6 Tagen, doch mit der Umsetzung wurde es schon am ersten Tag schwierig – Startverschiebung und letztendlich Abbruch wegen des Nebels.

Am Dienstag ging es dann endlich los und ich ersegelte sehr gute Ergebnisse. Mit den Platzierungen 10, 17, 18, (20) konnte ich mich nach dem 3. Tag der Regatta für die Goldgruppe, also die erste Hälfte der 82 Mädchen qualifizieren.

Nach weiteren 8 Rennen gegen die nun besten 42 Seglerinnen Europas, erreichte ich einen guten 38. Platz und wurde 4. Deutsche.

2 Wochen später, am 12.08.2015 ging es dann wieder los: Nach Medemblik am Ijsselmeer zur Junioren-Weltmeisterschaft (U21).

Diesmal fuhr ich ohne große Erwartungen los, da ich eine der Jüngsten im Feld der 74 Starterinnen war.

Wir nutzen die letzten Tage Training, um das schwierige Revier und vor allem die sehr kappelige Welle kennenzulernen. Auch unternahmen wir einen kleinen Abstecher in die sehr schöne Innenstadt von Medemblik. Am 17.05. ging es dann mit den Wettfahrten los. Vom Wind her hatten wir in den 6 Tagen alles dabei und auch das Event selbst war sehr gut organisiert.

Jedoch waren wir oft lange auf dem Wasser, da die hohe Anzahl der Boote an der Startlinie oft bis zu 5 Fehlstarts zur Folge hatten. Trotz einiger sehr guter Platzierungen (z.B. 28,32) wurde ich insgesamt nur 51. (11. U19), bin aber trotzdem zufrieden, da ich mich in den Rennen im Laufe der Woche immer weiter verbessern konnte und vor allem an den ersten beiden Starkwindtagen dazugelernt habe.

Karoline Rummel

